Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 15 (1922)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Stelzenlaufen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stelzenlaufen in der Gascogne. (Nach einer Darstellung aus dem Jahre 1836.)

Stelzenlaufen.

Auf Stelzen, den hohen Stangen mit angeschraubten Trittklötzen herum zu stolzieren und von dem erhabenen Standpunkte aus die Welt zu betrachten, ist ein frohes Fest für die Schweizerjugend. Hat einer vom Estrich ein Paar Stelzen heruntergeholt und bewegt sich, nach den ersten kitzligen Balancierproben, mit Riesenschritten hin und her, will es ihm die ganze Jungmannschaft gleichtun, und eifrig wird darauflos gezimmert. Was wir als gymnastische Übung und Spiel betrachten, dem kam früher, und jetzt noch in einigen Ländern, eine andere Bedeutung zu. Im alten Griechenland schritten die Darsteller in feierlichen Spielen und großen Tragödien auf Stelzen einher, um gleichsam das Erhabene der Vorstellung durch übernatürliche Menschengröße auszudrücken. In China bringen heute noch die Teilnehmer an einem Hochzeitszuge die Feierlichkeit der Hand-

Hochzeitszug auf Stelzen in China. Die Braut ist in dichte Schleier gehüllt. Sie wird von zwei Begleitern geführt.

lung, ihr Hervorragen aus dem Alltäglichen, durch Gehen auf Stelzen zum Ausdruck. Bei pompösen Umzügen indischer Fürsten schreiten an der Spitze des Zuges, Herolden gleich, bewehrte Männer auf hohen Stelzen; ihnen folgen Krieger, stehend auf gesattelten Pferden und in einem von Elefanten gezogenen, prächtigen Prunkwagen der Fürst.

Bei den geheimnisvollen Festen ostafrikanischer Negervölker werden häufig die Geister durch baumhohe Stelzengänger versinnbildlicht.

Eine ganz andere, rein praktische Verwendung finden die Stelzen im Südwesten Frankreichs, im Departement der „Landes". Interessant ist eine Beschreibung, die ein Reisender im Jahre 1836 von den Bewohnern der Gascogne gibt: „Die Stelzen der Schäfer haben ihren Grund in der natürlichen Beschaffenheit des Landes. Der geringe Wasserabfluß in der flachen Gegend verursacht Pfützen und Sümpfe von $1^1/_2$ Fuß Tiefe, durch welche man unmöglich ohne Hilfe der Stelzen waten könnte. Außerdem wacht der Schäfer von seinem hohen Standpunkte leichter über seine im Strauchwerk zerstreuten Lämmer. Die Stelzen werden außen an den Schenkeln befestigt, doch so, daß das Knie jederzeit Freiheit

Arbeiter auf Stelzen in den Hopfenkulturen Englands.

zu leichter Biegung behält. Aus Furcht, das Ende der Stelze sinke allzuschnell ein, oder breche durch einen Stoß ab, wird es in einen hohlen Knochen gesteckt. Die Schäfer können auf den Stelzen beträchtliche Sprünge machen und, im Schritt gehend, ein Pferd im Trab überholen. Als die Prinzessin Marie-Louise einst nach Bayonne reiste, ließen die Behörden, als Höflichkeitsbezeugung, sie einige Meilen weit durch Heidebewohner auf Stelzen begleiten; so schnell die Prinzessin in ihrem Wagen fuhr, die Fußgänger, wenn man sie so nennen darf, blieben doch immer an der Seite der Pferde.

Der lange Stock in den Händen der Schäfer ist nicht nur zum Laufen nötig, sondern auch zum darauf Sitzen beim Stillehalten. Man staunt über die Geschicklichkeit der Stelzenläufer, wenn sie etwas von der Erde aufheben. Der einzige Zeitvertreib der Schäfer in den Heiden ist das Strumpfstricken oder das Spinnen über die Spindel, wozu sie den Rocken in den Gürtel stecken."

Die Bewohner des Departements der „Landes" machen auch gegenwärtig noch viele ihrer Gänge, die Erwachsenen zum Markt, die Kinder zur Schule, auf Stelzen; im weiten, sumpfigen Heideland werden die Schäfer sie nie missen können.

In den Hopfenkulturen Englands, und wahrscheinlich auch anderswo, arbeiten die Gärtner auf Stelzen, um die Pflanzen an die hohen Stangen zu binden und die Ernte einzubringen.